Max Dauthendey (1867-1918)

Die Spiegel trinken verliebt dein Gesicht

Dein Blondhaar dir goldschwere Kränze flicht,
Die Spiegel trinken verliebt dein Gesicht.
Gern würde dein Spiegel zur silbernen Wolke
Und zeigte dich blendend dem Volke.

Es sinken dir sanft von den Hüften die Seiden,
Doch nie wollen je sich die Augen entkleiden;
Sie bleiben beide im Abgrund versteckt,
Bei dem ich gern schliefe, unerschreckt
Von der tötenden Tiefe.
(58 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/insich/insich.html

classtests.com